

Christl. Zieh-Kästchen, zarten u. innigen besonders leidenden Seelen gewidmet, in feinem Etui. 16 *g*. — G. Torstregen, geistl. Blumengärtlein inniger Seelen. 1 *g*. — G. Torstregen, kleine evangel. Perle. 4te Aufl. 10 *g*. — D. de Valenti, System der höhern Heilkunde für Aerzte, Prediger und Erzieher. 1r Theil. 1 *g*. — Joh. Hübners Zeitungs- u. Conversations-Lexicon. 31ste Auflage, von F. A. Rüder. 4 Theile. mit 4 Kupfern. 8 *g*. Subscript. Pr. — Drei Lieder mit Begleitung des Psfe., zum Besten der Brandverunglückten in Bauzen. 12 *g*.

Obige Bücher sind vorräthig zu haben beim Buchhändler M. Weller, Häringsgasse neben der Post.

Sonntags, den 29. Jul. a. c., soll in Buchwalde bei Baruth ein Scheibenschießen gehalten werden, wozu ergebenst einladet
der Schenkwrth Kreibitz.

Künftigen Sonntag über 14 Tage, als den 5. August, wird in Koblwesa bei Hochkirch ein Scheibenschießen aus gezogenem Gewehr gehalten, wobei die Prämie in einem silbernen Eßlöffel besteht. Es werden daher alle Schützen-Liebhaber höflichst dazu eingeladen.
Johann Niehle.

In meine Handlung suche ich einen Lehrling von guter Erziehung, welcher der wendischen Sprache mächtig ist.
C. G. Zeese, Korngasse No. 265.

Gesucht. Eine Köchin, die ihrer Geschicklichkeit und guten Aufführung halber glaubwürdige Zeugnisse aufzuweisen hat und sich aller Küchenarbeit zu unterziehen willig ist, kann kommende Michaelis ein gutes Unterkommen finden. Bei wem? ist zu erfahren in der goldnen Sonne allhier.

Von einer Herrschaft auf dem Lande in der Nähe von Löbau wird ein unverheiratheter Bedienter, auf dessen Treue, Reinlichkeit und Ordnungsliebe mit Sicherheit zu rechnen ist, gesucht. Subjecte, welche sich zu diesen Forderungen und wegen ihrer Brauchbarkeit legitimiren können, belieben sich bey dem Herrn Rfm. Pfikert auf der Reichengasse in Bauzen zu melden.

Auf ein Ritterguth in der Nähe von Bauzen wird eine in der Wirthschaft gründlich erfahrene mit guten Zeugnissen versehene Haushälterin gesucht, welche sofort antreten kann. Auf sehr humane Behandlung ist dabey zu rechnen. Reflectirende erfahren das Nähere zur goldnen Krone bei
Herrn C. G. Pfennigwerth.

Ein unbeweibter Mann, welcher viele Jahre als Gärtner auf dem Lande gedient hat und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht in gleicher Art sein Unterkommen, und würde neben der Gartenarbeit auch andere ihm übertragene Geschäfte willig verrichten. Weitere Auskunft ist in der Expedition dieser Nachrichten zu erlangen.

Eine Stube nebst Kammer, für ein Paar einzelne Leute ohne Kinder, ist in No. 88. auf dem Taschenberge zu vermieten.

In No. 100. auf der Töpfergasse ist künftige Michaeli eine Ober-Stube nebst Stuben- und Bodenkammer vorn heraus zu vermieten.

Verloren. Ein ziemlich starker Bambusstock mit Elfenbein-Knopf und silbernen Augen, welcher sich durch einige unterm Knopfe befindlichen braunen Flecke auszeichnet, ist am Sonntage den 15. July an einem Zelte stehen geblieben oder aus demselben herausgefallen. Der Finder dieses Stockes wird ersucht, ihn gegen ein gutes Douceur bei Hrn. Rubel in der Monseschen Buchdruckerei abzugeben.

Am 29. Juny a. c. ist auf dem Wege von Wurschen nach Weicha eine Doppel-Flinte (mit Rußbaumschaft, gelb montirt, wegen langen Nichtgebrauch etwas unreinlich gehalten, die Schösser grau ange laufen und die eine Mündung etwas wenigens weiter als die andere) verloren gegangen. Sollte dieselbe von einem ehrlichen Manne gefunden worden seyn, so bittet man höflichst, solche gegen Zwey Thaler Douceur auf dem Ritterguth Weicha abzugeben.

Auf dem Fußwege von Doberschau bis Budissin sind am 19. Juni d. J. Abends einige Papiere verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen ein angemessenes Douceur auf dem Schulgraben No. 276. abzugeben.

Am Montage Abend, als den 16ten, habe ich in Begleitung meines Sohnes zwischen Neufirch und Gaußig eine Jagd-Piquesche gefunden. Wer sich dazu legitimirt, kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder erhalten.
Friedrich Blume, Töpfergasse No. 161.

Den 26. 27. oder 28. d. Mon. geht eine Gelegenheit von hier nach Tepliz; wer gesonnen ist dahin mitzufahren, melde sich auf der äußern Lauengasse bei
August Schrader.